



CERTIFICAT DE COMPETENCES EN LANGUES DE L'ENSEIGNEMENT SUPERIEUR CLES

Langue : ALLEMAND
Niveau : CLES 3

CORRIGE

Dans l'immédiat, le corrigé se contente de rassembler les idées qui peuvent être extraites du dossier documentaire. La source est spécifiée : F = Film, les numéros renvoient aux numéros des documents écrits (Cf. dossier de travail). Certains thèmes développés ici ne sont pas formulés dans les lignes directrices du sujet, ils ne doivent donc pas être obligatoirement restitués par les étudiants, mais ils peuvent être éventuellement cités.

Si les correcteurs estiment que le sujet doit être modifié, ils peuvent s'inspirer des thèmes développés ici.

Sujet :

Schildern Sie die aktuellen Debatten um die Denkmäler, die in Berlin an die DDR, an die Teilung und an die Einheit erinnern.

Themen: Die Rolle der Politik, Wer soll für die Denkmäler entscheiden, Wie sollen die Denkmäler aussehen, Wann soll über die Denkmäler entschieden werden.

1. Die Erinnerungskultur in Deutschland

Deutsche Erinnerungskultur durch die Erinnerung an das Dritte Reich geprägt (Cf. Holocaust-Mahnmal 1,5, Debatte um die Vertreibung, 1, Zentrum gegen Vertreibung, 5).

Wenige Denkmale in der BRD vor 1990 aber viele Denkmalprojekte in der Berliner Republik seit 1990, 1.

Denkmale als „Großsymbole“, als „historische Selbstvergewisserung“ 1.

Die DDR-Forschung ist lückenhaft, 5

Schüler wissen sehr wenig über die DDR, Studie, 7

Das Phänomen der Ostalgie, 7

Definition der Erinnerungsorte, Cf. Pierre Nora, 8

2. Die Debatten um die Denkmäler

- Keine Einstimmigkeit über das Einheitsdenkmal 1, 5 („überfällig“, 5, „dringlich gebraucht“, 5)
- Fragen: braucht die BDR ein Denkmal 1, 5, wie soll es aussehen, 1, wo soll er sein 1, 2 (zentral 1, nicht wie die Bernauer Str. F), wann soll er gebaut werden 2, 5. Welche Motivationen (Selbstreferenzieller Akt, 5)
- Leider kein öffentlicher, politischer Streit um das Einheitsdenkmal 5
- Drang nach Denkmal in krassem Kontrast zu 1990, 5
- Enttäuschung und Entrüstung der Menschen vor dem Abriss/der Räumung des Mahnmals am Check Point Charlie, die keinen Ort zum Trauern haben, F
- keine Spuren von der Mauer, keine Erinnerung an die Toten an der Mauer F

3. Die Rolle der Denkmäler und Mahnmale in der Erinnerungskultur

- Ort zum Trauern F
- Orte zum zeigen, Orte, um den nachgeborenen die Vergangenheit zu erklären F
- „Ein Ort, an dem Werden und Vergehen der DDR exemplarisch zu besichtigen wäre“ 5, Zeugnis über die Geschichte (Cf. Lenin-Denkmal)
- Die ästhetische Frage: „Form ist Inhalt“ 1
- Die Frage der Emotionen in dem kollektiven Gedächtnis und in der Bildung F, 8
- Ziel des Einheitsdenkmals: „an die Überwindung der SED-Diktatur und der deutschen Teilung zu erinnern und ein Zeichen für die Zivilcourage der Menschen setzen, die sich für die Erlangung von Freiheit und Einheit eingesetzt haben.“ 1
- Die Ringparabel: der Betrachter wird zum Akteur der deutsch-deutschen Einigung 1, 2, zeigt, dass die Einheit ist eine Illusion, 1.
- das Einheitsdenkmal: heute ein selbstreferenzieller Akt 5
- man soll die Orte lebendig halten und bewahren, an denen Schönes oder Schreckliches geschehen ist, 5

4. Wer soll für die Denkmäler entscheiden?

Bürgerinitiative oder Politiker?

- Gedenkstätte Check Point Charlie, eine Initiative von Bürgern (Alexandra Hildebrandt) F
- Betroffenheit und Eigeninteresse sind schlechte Ratgeber 5
- Vieles wird von der Politik (von oben) entschieden 1,5
- Soll es spontan sein ? 5

Welche Generation soll entscheiden ? (Siehe 5.)

- 90er Jahre: keine Zeit, keine Geduld mit der Geschichte, „sie schufen Fakten“ 5
- Unsere Kinder oder Enkelkinder, 5
- Jede Generation sieht die Vergangenheit anders, Halbwachs, 8

Nur unter Deutschen?

- Man soll andere einladen, mitzureden und mitzumachen (Cf. Holocaust-Mahnmal) 5
- ein europäisches Gedenken, nicht nur eine deutsche Geschichte 5

5. Wie sollen die Denkmäler aussehen?

- Die ästhetische Frage: „Form ist Inhalt“ 1
- Birthler-Behörde als „lebendigstes Denkmal, das an die DDR erinnert“ 5, 6
- 3 Entwürfe für das Denkmal, 1, 2, 3, 4
- Kann das DDR-Museum ein Erinnerungsort sein, 7
- Das DDR-Museum: fehlende Reflexion über die Diktatur, Cf. Urteil H. Knabes, 7
- Soll man sich auch dabei an die Verbrechen erinnern? 7
- Die Ostalgie: Gegenstände, 7. Können sie Erinnerungsorte werden ? (Cf. Definition von Pierre Nora, 8)

6. Wann soll über die Denkmäler entschieden werden?

- Die DDR-Vergangenheit ist noch präsent, sie ist noch nicht Geschichte, noch keine Historisierung dieser Vergangenheit, 5, 8
- Man soll sich die Zeit nehmen, um richtig zu entscheiden: „ein schiefes, falsches Denkmal kann Schaden anrichten.“ 5
- Distanz ist nötig für eine sprechende Abstraktion 5
- Betroffenheit und Eigeninteresse sind schlechte Ratgeber 5
- Zeit für die Erforschung, 5
- Historische Bewertungen sind Wellenbewegungen, 5
- Cf. Holocaust-Mahnmal, 60 Jahre danach, also: die Kinder oder Enkelkinder, 5

7. Die Rolle der Politik: ein Scheitern der Berliner Politiker?

Ein „Versagen der Berliner Politiker“, F

- Erinnerungslücken im Berliner Stadtgedächtnis F
- Gründe: Geschichtsvandalismus, Desinteresse, Bequemlichkeit, Fahrlässigkeit, F
- Nach der Wende unter Bürgermeister Diepgen (CDU): Abriss der Mauer und Grundstücke am Check Point Charlie billig verkauft, F
- Alle Symbole sind 1990 verschwunden (Mauer, Lenin-Denkmal, Palast der Republik) 5
- Heute: lieber Beach-Volley als Mauerreste F
- Erinnerung an die Mauertoten: heute nur die Kreuze am Ufer ohne Erklärung F
- Gedenkstätte in der Bernauer Str. : nicht zentral, steril und emotionslos F

Verordnete Erinnerung

- Die Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur, eine Bundesstiftung, die aus der Arbeit zweier Enquetenkommissionen des Bundestages hervorgegangen ist, kümmert sich um die Belange der Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit, 1
- Der überparteilicher Gruppenantrag von 117 Bundestagsabgeordneten für das Einheitsdenkmal von April 2000, 1.
- Wettbewerb von der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur für das Einheitsdenkmal 1, 2, 3, 4
- Soll das Stasiunterlagen-Archiv geschlossen werden und die Akten ins Bundesarchiv überführt werden, 6

8. Die Instrumentalisierung der Erinnerung durch die Politik

- „Wahlkampf mit Mauertoten“ : die CDU als „Anwalt“ vor dem Mahnmal am Check Point Charlie F
Die PDS hat seit 1999 den Wettbewerb für das Einheitsdenkmal verhindert, 1